

FECRIS 2013 Conference

Cults and the Rule of Law

Donnerstag, 30. Mai 2013

Kopenhagen

Hans-Werner Carlhoff

**Leiter der Baden-Württembergischen Interministeriellen Arbeitsgruppe
für Fragen so genannter Sekten und Psychogruppen
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg,
Stuttgart**

Eine neue Art von Sekten? Die "Reichsbürgerbewegung" und ihre ideologischen/weltanschaulichen Hintergründe

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist für mich eine große Ehre und Freude, heute auf der FECRIS-Konferenz hier in Kopenhagen zu sprechen. Ich darf Ihnen die besten Grüße von Herrn Kultusminister Andreas Stoch MdL übermitteln, der dieser Konferenz einen guten Erfolg wünscht.

Das Thema "Reichsbürgerbewegung" und das Auftreten weltanschaulich geprägter Gruppierungen, die teilweise eine ideologische Nähe zur rechtsextremen politischen Szene haben, berührt sensible politische Bereiche. In Deutschland befassen sich mit dieser Thematik auch Behörden für die staatliche politische Sicherheit, so das Bundesamt und die Landesämter für Verfassungsschutz.

In meinem kurzen Bericht beschränke ich mich lediglich auf eine Problembeschreibung. Es wird Aufgabe der Verfassungsschutzbehörden in Deutschland, aber auch entsprechender Fachstellen in den verschiedenen europäischen Staaten sein, die von mir dargelegten Fakten zu prüfen, die weitere Entwicklung zu analysieren und im Blick zu behalten. Dies gilt natürlich auch für alle Fachinstitutionen, die sich mit ideologischen/weltanschaulichen Fragen und dem Auftreten von neoreligiösen bzw. pseudoreligiösen gesellschaftlichen Ausformungen befassen.

Trotzdem denke ich, dass die Punkte, welche ich hier vortrage, Ihr Interesse finden werden und wertvoll für die weitere Diskussion der Gesamthematik sein können.

1. Die Reichsbürgerbewegung - Entstehung, Strukturen und Absplitterungen

Das Phänomen der so genannten Reichsbürgerbewegung bzw. der "Kommissarischen Reichsregierung" ist schon seit längerer Zeit zu beobachten. Die betreffenden Personen sehen die Bundesrepublik Deutschland und ihre Grenze als nichtig an. Bei einigen Splittergruppen finden sich tatsächliche Anhaltspunkte für rechtsextremistische Bestrebungen.

Die Ursprünge der "Reichsbürgerbewegung" liegen in einer Gruppierung mit dem Namen "Kommissarische Regierung des Deutschen Reiches", die 1985 von dem Berliner Gerhard Günter Ebel gegründet wurde. Nach Ansicht der "Reichsbürgerbewegung" besteht das Deutsche Reich in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 fort. Die Weimarer Reichsverfassung von 1919 wird als nach wie vor gültig betrachtet. Diese Sichtweise wird auch als "Reichsideologie" bezeichnet.

Mittlerweile gibt es eine große Zahl von Gruppierungen und Organisationen sowie von Einzelpersonen, die sich zur "Reichsbürgerbewegung" bekennen. Sie treten u. a. durch den Versand von E-Mails und Schreiben an Behörden in Erscheinung. In diesen Nachrichten weisen sie darauf hin, dass die alliierten Siegermächte nach wie vor für Deutschland zuständig seien und dass die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland keine Gültigkeit besäßen.

Nachdem im September 2001 offene Streitigkeiten innerhalb der "Reichsbürgerbewegung" ausgebrochen waren, bildeten sich unterschiedliche Absplitterungen. Dabei traten bzw. treten Anhänger der "Reichsbürgerbewegung" unter zahlreichen Bezeichnungen auf. Die nachstehende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

- "Deutsches Reich"
- "Reichsbewegung - neue Gemeinschaft von Philosophen"
- Zentralrat Europäischer Bürger (ZEB)
- Europäisches Zentrum für Menschenrechte im Staat Deutsches Reich (EZMR)
- Deutsches Amt für Menschenrechte
- Justiz-Opfer-Hilfe/Ringvorsorge
- Germaniten
- Weltweiter Verband deutscher Staatsbürger (WVDSB)
- Proklamation von natürlichen Personen als Staatsangehörige des Deutschen Reiches unter Selbstverwaltung

- Volksbewegung - Dem Deutschen Volke
- Vereinigte Selbstverwaltungen
- Republik Freies Deutschland
- Neu Deutschland
- Deutsches Polizeihilfswerk (DPHW)
- Das Deutschland Projekt
- Justizopfer-Hilfe (JOH)

2. Die Situation in Baden-Württemberg

In einer Expertise für die Regierung von Baden-Württemberg habe ich folgende aktuelle Darstellung hinsichtlich der so genannten Reichsbürgerbewegung abgegeben:

Seit Anfang Dezember 2010 erreichen in Baden-Württemberg eine Vielzahl staatlicher Stellen fast täglich Eingaben der "Germaniten". Es handelt sich dabei um bis 30 Faxseiten umfassende Materialien. Die "Briefbögen" tragen verschiedene Bezeichnungen wie "Germaniten", "GSD/GSDI-Trust des indigenen Volkes Germanitiens" usw. In einem Fax vom 25. November 2012 des "Innenministers" von Germanitien, ausgesendet von der "Diplomatischen Mission Germanitiens" in Filderstadt, wird erklärt, dass das Staatsgebiet "Germanitiens" das Gebiet von "Gesamtdeutschland" in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 umfassen würde. Als Ort einer "Hauptbotschaft" wird "Westerheim" (Alb-Donau-Kreis) angegeben, eine Postfachadresse wird in Heilbronn genannt. Ende September 2011 versuchte eine Gruppe von 8 - 10 Personen, die sich als Angehörige des "Staatsvolkes Germanitiens" ausgaben, unter einem Vorwand in ein Dienstgebäude des Kultusministeriums zu gelangen. In den Verlautbarungen der "Germaniten" wird vom "indigenen Volk der Germaniten" gesprochen, und dass man "Menschenrechtsverteidiger" sei. Hervorgegangen ist "Germanitien" offenbar aus der "Ringvorsorge RV", die sich als Weltanschauungsgemeinschaft sieht und sich auf Artikel 140 GG beruft.

3. Weltanschauliche Ausrichtung und Sammelbecken rechter Esoteriker

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Bildung von derlei Verbänden und die Gründung verschiedener "Regierungen" auch weiter zu beobachten sein wird. Die Gefahr der Bildung rechtsextremer Vereine darf dabei nicht übersehen werden. Das zeigt beispielsweise die schon länger bestehende "Die Artgemeinschaft - Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung e.V." (AG-GGG), die vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Einige Gruppierungen, so auch die seit

2002 auftretende "Freie Republik Uhlenhof", sympathisiert offen mit Gedankenwelten der sog. völkischen Bewegung und bildet den Nährboden für Ideologien wie sie der "Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff) e.V." repräsentiert. Zweifelhafte Ziele verfolgte auch das "Fürstentum Germania", ein 2009 in Brandenburg auffällig gewordenes Sammelbecken von rechten Esoterikern und Aussteigern, Verschwörungstheoretikern, Extremisten und Holocaust-Leugnern, welches dem Umfeld der sog. "Kommissarischen Reichsregierungen" bzw. dem Umfeld der Anhänger der Reichsideologie zugerechnet werden konnte. In diesem Zusammenhang ist auch die Bewegung um Peter Fitzek zu sehen, der Esoterik mit politischen Ideen um ein "Neu-Deutschland" verknüpft und wie alle anderen modernen "Reichsgründer" die Bundesrepublik Deutschland nicht als legitimen Staat ansieht.

4. Verbindungen zu Scientology?

Gerade diese Bewegung, die u. a. die Etablierung von "echten, autarken Lebensinseln" als rettendes Prinzip anbietet, wirft Fragen auf, da hier offenbar beispielsweise auch Verbindungen zu Scientology-Anhängern bestehen, die in Kirchheim unter Teck einen Buchversandhandel betreiben und die Broschüre "mehr wissen besser leben" ("Kent Depesche") herausgeben (vgl. Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg 2007, S. 231). Auch dort werden Themen zur Alternativmedizin bzw. zu alternativen Lebensformen aufgegriffen, die anschließend teilweise mit Werbung für Scientology-Konzepte verbunden wurden. Gleichfalls werden aber auch Kontakte zu einem Autor deutlich, dem Kritiker einen diffusen verschwörungstheoretischen Hintergrund mit teilweise antisemitischen Attacken vorwerfen und der mit Jan van Helsing alias Udo Holy, einem rechtsgerichteten Verfasser mehrerer inzwischen verbotener Bücher, zusammenarbeiten soll (vgl. "Brennpunkt Esoterik", Hamburger Innenbehörde 2006, S. 223; zur Frage der sog. "Reichsbürgerbewegungen" vgl. Antwort der Bundesregierung, Bundestags-Drucksache 17/11970 vom 14. Januar 2013).

5. Exkurs: Die Anti-Zensur-Koalition (AZK)

2009/2010 häuften sich in Baden-Württemberg Anfragen zur "Anti-Zensur-Koalition (AZK)" und der Anti-Genozid-Partei (AGP) des "Apostels" Ivo Sasek. Sasek wird mit der international auftretenden Bewegung "Organische Christusgeneration - OCG" in Verbindung gebracht. Die AZK ist ein Forum, in dem sich einschlägig Interessierte über Themen wie beispielsweise "tödliche" Mobilfunkstrahlung, die "Nebenwirkungen" der Homosexualität, "Impf-Terrorismus", "Unfruchtbarkeit" durch Gennahrung austauschen. Nach Aussagen des Schweizer Journalisten beim Züricher "Tages-

Anzeiger", Hugo Stamm, propagiere Sasek die Züchtigung der Kinder mit einer Rute. "Du errettetst sein Leben" behauptete danach Sasek, "blutige Striemen schützen vor der Hölle". Auch in Baden-Württemberg waren Aktivitäten der Anti-Genozid-Partei (AGP) zu verzeichnen, die von Sasek und seiner Frau 2008 in der Schweiz gegründet worden sein soll. Die AGP kämpft gegen die angebliche staatliche Überwachung und sammelte in den letzten Jahren Unterschriften für ein Referendum gegen biometrische Pässe. Gewarnt wurde davor, dass die Bevölkerung in naher Zukunft mit implantierten Chips überwacht werde. Bemerkenswert ist, dass bei einer Veranstaltung der Anti-Zensur-Koalition Ende Oktober 2010 auch der frühere Schweizer Scientology-Vorsitzende und amtierende Pressesprecher der Scientology Deutschland, Jürg Stettler, als einer der Referenten auftrat. Es konnte weiterhin festgestellt werden, dass andere AZK-Referenten wie der Verschwörungstheoretiker Jo Conrad oder das frühere Mitglied der Vereinigungskirche des Sun Myung Moon, Hans Tolzin, während der letzten Jahre immer wieder mit einem unter dem Pseudonym "Michael Kent" auftretenden Scientologen in Verbindung stehen und mit dem von "Kent" gegründeten Verein "Neue Impulse Treff" kooperieren.

6. Welchen Stellenwert hat die "neureligiöse Mythologisierung "heidnisch-germanischer" Religionen?

Ein besonderes Problem bilden Gruppierungen, die totalitär geprägt sind und aggressiv auftreten. Auch weiterhin wird das rassistische, fremdenfeindliche und rechtsextreme Gedankengut, welches in Form ideologischer Versatzstücke die Vorstellungen in verschiedenen kleineren Gruppierungen aus dem Bereich der sog. "braunen" Esoterik bestimmt, mit besonderer Aufmerksamkeit zu betrachten sein. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass von relativ geschlossenen Foren, Kleinstgruppen und Einzelpersonen eine Mythologisierung alter vorchristlicher ("heidnischer"/"germanischer") Religionen vertreten wird, die ein ariosophisches Denken pflegen, das durch völkischen Nationalismus und Rassismus geprägt ist. Oftmals wird die in diesen Kreisen propagierte Weltanschauung mit spirituell-okkulten Elementen verbunden und "neureligiös" verbrämt. In solchen Milieus, die zumindest in ihrer ideologischen Ausrichtung eine Nähe zum rechtsextremen Lager haben, sind auch Andockmöglichkeiten der umstrittenen "Germanischen Neuen Medizin" (GNM) des ehemaligen Arztes Ryke Geerd Hamer zu sehen. Damit wird deutlich, dass zum Ursachengeflecht von Rechtsextremismus auch Bereiche gehören, die dem Wirken so genannter Sekten und Psychogruppen zuzurechnen sind. Zunehmendes Agieren von neogermanischen Kultgruppen und neuheidnischen Initiativen, verbunden mit einschlägigen Veranstaltungen wie Sonnenwendfeiern und der "Einweihung" in entsprechende mythologische Symbole und Zeichen, stehen hier im Zentrum.

7. Staatlicher Umgang mit der "Reichsbürgerbewegung"

Zum Umgang mit der "Reichsbürgerbewegung" hat die Verfassungsschutzbehörde des Landes Brandenburg am 13. April 2012 und am 24. Januar 2013 Informationen herausgegeben (abrufbar auf der Website www.verfassungsschutz-brandenburg.de im Menüpunkt "News-Archiv"). Darin werden u. a. folgende Orientierungshilfen genannt:

- Es ist sinnlos, mit "Reichsbürgern" zu diskutieren. Denn "Reichsbürger" verfolgen damit das Ziel, Verwirrung zu stiften, um staatliche Stellen vom rechtlich gebotenen Handeln abzulenken.
- Beleidigungen, Bedrohungen und weitere strafrechtlich relevante Verhaltensweisen von "Reichsbürgern" sollten unverzüglich bei den Strafverfolgungsbehörden angezeigt werden.
- Materialien von "Reichsbürgern" mit rechtsextremistischen Inhalten sollten dem Verfassungsschutz übermittelt werden.

8. Schlussfolgerungen und Perspektiven

Meine Darstellung soll deutlich machen: Hinter einer rechtsgerichteten "Reichsbürgerbewegung" und hinter einer "brauen" Esoterik sind Gefährdungen für die innere Sicherheit des Staates zu erkennen. Es besteht damit das Risiko, dass "radikalisierte Einzeltäter" ähnliche Straftaten begehen könnten wie am 22. Juli 2011 in Oslo und auf der Insel Utøya. Die in etliche Kleinstgruppen zersplitterten "Reichsbürger" sehen sich als selbsternannte Weltanschauungsgemeinschaft. Presseberichten zufolge sind Drohbriefe an jüdische und islamische Gemeinden bekannt geworden, in denen "raum-, wesens- und kulturfremde Ausländer" zur Ausreise aufgefordert werden bis dahin, dass diesen mit der Erschießung (!) gedroht wird. Noch stufen die Verfassungsschutzbehörden in Deutschland eine niedrige dreistellige Zahl der Anhänger dieser Gruppierungen als Extremisten ein.